

Dänische Gäste und viel Frauenpower

Das deutsch-dänische kulturelle Freundschaftsjahr nimmt auch literarisch Fahrt auf. Noch bevor Anfang Mai beim Europäischen Festival des Debütromans die dänische Autorin Amalie Langballe auftritt, gastieren im Literaturhaus Erfolgsautor Knud Romer mit seinem neuen Roman sowie der Übersetzer Peter Urban-Halle und die LyrikerInnen Lone Hørslev und Rasmus Nikolajsen. Letztere stehen für den ersten Teil des Sonderprojekts »Literarische Begegnungen«, bei dem die neu erscheinende große Gedichtanthologie »Licht überm Land. Dänische Lyrik vom Mittelalter bis heute« in SH präsentiert wird. Bis Ende Oktober wird im Rahmen dieses Projekts Deutsch-Dänisches literarisch zur Sprache kommen.

→ Daneben prägen unsere Frühjahrsagenda fast ausschließlich spannende Autorinnen. Zum Internationalen Frauentag können Sie zwei Flaneusen und ihre Texte kennenlernen, später dann den Erinnerungen und Reflexionen von Ingrid Strobl über den verhängnisvollen Kauf eines Weckers und dessen Konsequenzen folgen und das Werk von Shelagh Delaney entdecken, der mit dem Drama »A Taste of Honey« wohl einflussreichsten britischen Nachkriegsautorin. Ihren Blick auf England richten auch Ulrike Draesner, deren neuer Roman von einem Kanalschwimmer erzählt, und Nele Pollatschek, die kluge wie amüsante Überlegungen zum Hintergrund des Brexit anstellt. Unsere Leselounge-Autorinnen erzählen von ganz anderen persönlichen Verlusten.

→ Diese Frauenpower bricht nur ein Gast, der Kieler Dichter und Literaturvermittler Bodo Heimann, dessen 85. Geburtstag Anstoß zu einer Hommage ist. Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Frühling, der zu manchem Besuch des Literaturhauses im Alten Botanischen Garten anregt. — **Ihr Literaturhaus-Team**

Frauen flanieren in Städten, ein Mann schwimmt im Ärmelkanal



Lea Sauer



S. Goldschmidt-Lechner

»Flexen. Flâneusen* schreiben Städte« heißt der im Verbrecher-Verlag erschienene Sammelband, in dem insgesamt 30 Frauen*, People of Color

und queere Menschen das Bild des männlichen Flaneurs mit Spazierstock und Zylinder ausweiten. Für die AutorInnen ist das Flanieren nicht ein nettes Lustwandeln, sondern ein Bewegen in für sie nicht vorgesehenen Räumen. Sie erzählen uns u.a. davon, wie eine Frau mit Kinderwagen die Großstadt erlebt, eine Frau eine Großdemonstration in Dresden miterlebt, wie Flanieren in Indien schon Aktivismus bedeutet, wie sich die Geschichte in den Ort einschreibt, und in manchem Text wird die Stadt sogar selbst zur Figur. Anlässlich des Internationalen Frauentags werden zwei der AutorInnen des Bandes, **Lea Sauer** und **Simoné Goldschmidt-Lechner**, nach Kiel kommen, um über den Band zu sprechen und aus diesem zu lesen. (5.3.)



Ulrike Draesner

Charles, Anfang 60 und von seiner Frau mit dem Bruch der Ehe konfrontiert, will unbedingt seinen Traum leben: einmal im Leben durch den Ärmelkanal zu schwimmen. Diese Erfahrung verändert die Sicht auf sein Leben: auf die drei Sommer der Liebe in den Siebzigern, auf menschliche Leiden-schaften. Mit beeindruckender poetischer und psychologischer Intensität, sinnlich und humorvoll erzählt **Ulrike Draesner** in »Der Kanalschwimmer« die Geschichte einer Kanaldurchquerung, die äußere wie innere Grenzen testet. Ein Aufbruch im Alter, ist das möglich? Gelten die frühen Ideale noch – oder wieder? (9.3.)



Ingrid Strobl

»Vermessene Zeit. Der Wecker, der Knast und ich« Im Dezember 1987 wird **Ingrid Strobl** wegen Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung festgenommen. Sie hatte für einen Bekannten einen Wecker der Marke Emes Sonochron gekauft, der als Zeitzünder bei einem Sprengstoffanschlag der »Revolutionären Zellen« gegen die Abschiebepaxis von Asyl-suchenden verwendet wurde. Den Namen des Bekannten zu nennen, weigerte Ingrid Strobl sich auch während Untersuchungshaft und dreijähriger Haftstrafe. Im Gefängnis lernt sie eine ihr völlig fremde Welt kennen, eine Welt von Schmerz und Sucht, von Wut und Unterwerfung. In ihrem sehr persönlichen Buch »Vermessene Zeit« reflektiert Ingrid Strobl über das Leben im Gefängnis, politischen Aktivismus von Frauen und individuelle Verantwortung. (25.3.)



Shelagh Delaney – Wiederentdeckung einer außergewöhnlichen Autorin

»I dream about you last night / And I fell out of bed twice«. Mit diesen Zeilen erwies Morrissey, Sänger der Band The Smiths, **Shelagh Delaney** und ihrem berühmten Theaterstück »A Taste of

Honey« seine Reverenz, wie es vor ihm schon die Beatles oder Herb Alpert getan hatten. Die in der Arbeiterstadt Manchester geborene Autorin mit irischen Wurzeln war die einzige Frau unter den »Angry Young Men« der britischen Nachkriegsliteratur, sie verkörperte eine neue Generation von Autorinnen und den Zorn einer wirtschaftlich und kulturell vernachlässigten Schicht. Die Neu- und zum Teil Erstübersetzung von Delaneys Theater- und Prosawerk durch **Tobias Schwartz** (von ihm zusammen mit dem Kieler Anglisten **André Schwarck** herausgegeben) wird im Literaturhaus in Form einer zweisprachigen szenischen Lesung vorgestellt. (28.4.)

Dänisch-Deutsches Freundschaftsjahr



Knud Romer

»Die Kartographie der Hölle«

Mit »Wer blinzelt hat Angst vor dem Tod« feierte **Knud Romer** 2007 ein fulminantes Debüt. Sein neuer Roman »Die Kartographie der Hölle« verspricht eine Fortsetzung des Erfolgs. Knud, der Protagonist des Romans, hatte als Kind eine alte

Landkarte über dem Bett hängen, sie zeigte den Horizont seiner Welt – des Paradieses, das das dänische Nykøbing auf der Insel Falster ihm war. Knuds Lebensweg führt zunächst jedoch geradewegs in die Hölle der Großstädte: Kopenhagen, Frankfurt, Teheran, Ausschweifungen, bestimmt von Alkohol und Drogen, bis er sich einen Gefährten herbeihalluziniert: »M«, Sohn eines CIA-Agenten in Teheran. So erzählt Romer von den politisch und gesellschaftlich ereignisreichen achtziger und neunziger Jahren, entschieden subjektiv, aufwühlend emotional und spannend bis zur letzten Seite. (17.3.)

»Licht überm Land. Dänische Lyrik vom Mittelalter bis heute«



Peter Urban-Halle



Lone Hørslev



Rasmus Nikolajsen

Ende April erscheint die erste umfassende, zweisprachige Anthologie dänischer Gedichte. Eine Auswahl aus diesem lyrischen Gang durch die Jahrhunderte stellt der Herausgeber, der Übersetzer **Peter Urban-Halle**, gemeinsam mit zwei jüngeren LyrikerInnen, die in der Anthologie vertreten sind, vor. **Lone Hørslev** debütierte 2001 mit der Gedichtsammlung »Tak« und hat seitdem zahlreiche Romane und Gedichtsammlungen verfasst. **Rasmus Nikolajsen** publiziert seit

2000 seine Gedichte, eine Sammlung von ihm erscheint in diesem Frühjahr auf Deutsch: »was sollen wir mit all der Schönheit?«

→ Die Präsentation der bemerkenswerten Anthologie ist zugleich der erste Teil des Projekts »Literarische Begegnungen«, das das Literaturhaus Schleswig-Holstein gemeinsam mit dem Nordkolleg Rendsburg anlässlich des 100. Jahrestages der deutsch-dänischen Volksabstimmung von 1920 und des ersten kulturellen Freundschaftsjahres der beiden Länder durchführt. (21.4. KIEL, 22.4. FLENSBURG, 23.4. APENRADE, 24.4. RENDSBURG)



Nele Pollatschek

»Dear Oxbridge – Liebesbrief an England im Zeichen des Brexit«

Klug, komisch und wütend analysiert **Nele Pollatschek** ihre turbulente Liebesbeziehung zu der verwirrenden Insel, die sie aus der Perspektive ihres langjährigen Aufenthalts an den Elite-Universitäten Cambridge und Oxford kennt. Während ihrer Zeit in England hat die Autorin die Abstimmung über den Brexit erlebt und den weiteren Weg des Landes verfolgt. In ihrem neuen Buch geht Pollatschek der Frage nach, wie es zu dem Bruch kommen konnte und öffnet einen neuen Blick auf das System »Oxbridge«. (1.4.)

Junges Literaturhaus

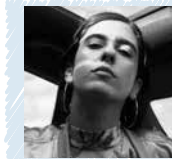
Preisverleihung »Junger Literaturpreis Schleswig-Holstein«

Zum vierten Mal wird in diesem Jahr der »Junge Literaturpreis Schleswig-Holstein« verliehen. Ausgeschrieben wurde er vom Freundeskreis des Literaturhauses Schleswig-Holstein für Jugendliche im Alter zwischen 14 und 20 Jahren. Die Jury, die aus Mitgliedern des Freundeskreises und bekannten Persönlichkeiten besteht, hat sich nun auf die drei besten Einsendungen geeinigt und lädt zur Verleihung ins Literaturhaus ein. (26.3.)

→ Wer selbst literarische Texte schreiben möchte, hat dazu in der

Werkstatt »Texte unter der Lupe« unter der Leitung des Kieler Schriftstellers Christopher Ecker Gelegenheit. (12.3., 23.4.)

→ Bei den »Leseratten des Literaturhauses« treffen sich Kinder und Jugendliche, um Neuerscheinungen aus der Welt der Kinder- und Jugendbücher zu lesen, Rezensionen zu schreiben und die Frühjahrsausgabe der »Lesetipps« zusammenzustellen. (18.3.)



Cemile Sahin



Paulina Czienskowski

Leselounge

Die Künstlerin **Cemile Sahin** erzählt in ihrem Debütroman »TAXI« eine hochpolitische Geschichte über die äußeren und

psychischen Zerstörungen des Krieges. Die Protagonistin ist Rosa Kaplan, deren einziger Sohn Polat im Krieg starb, was ihr zu mindest das Militär mitteilte. Rosa Kaplan weigert sich, den Tod ihres Sohnes zu akzeptieren, und fasst den Entschluss, ihn als Serienheld wieder zum Leben zu erwecken. Sie engagiert einen Mann, der Polat ähnlich sieht, bei ihr einzieht und die Rolle ihres Sohnes übernimmt. Cemile Sahin ist ars viva-Preisträgerin 2020 für Bildende Kunst und Stipendiatin der Akademie der Künste in Berlin.

→ In ihrem Debütroman »Taubenleben« porträtiert die freie Journalistin und Autorin **Paulina Czienskowski** die junge Frau Lois, die glaubt, durch Klarheit über Vergangenes das Jetzt besser zu verstehen. Als sie nach einem One-Night-Stand auf das Ergebnis eines Bluttests wartet, stellt Lois einmal mehr infrage, was das Leben eigentlich zu bedeuten hat – und mit ihm auch der Tod. Sie hinterfragt bestehende Strukturen, zweifelt und sucht intuitiv die Auseinandersetzung mit der immer schon abweisenden Mutter, die über den frühen Tod des Vaters nie hat sprechen wollen. Die Autorin nimmt LeserInnen mit in das Lebensgefühl der Generation Y.

→ Die Lesungen begleitet Live-Musik von Sloe Noon (Kiel). (15.4.)

www.literaturhaus-sh.de

Literaturhaus Schleswig-Holstein

Schwanenweg 13, 24105 Kiel

T 04 31 / 579 68 40, F 04 31 / 579 68 42

Öffnungszeiten Literaturhaus SH

Mo – Fr 9 – 13 Uhr, Mo – Do 14 – 17 Uhr

Vorverkauf und Kartenbestellungen

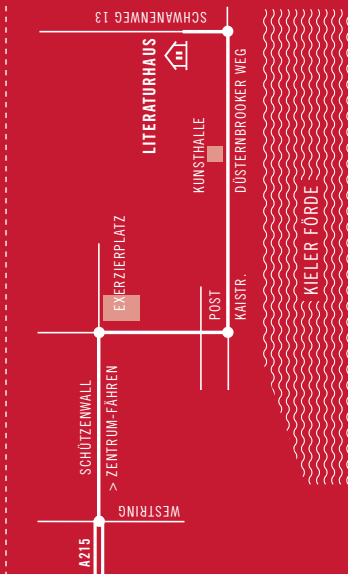
T 0431 / 579 68 40 oder

programm@literaturhaus-sh.de

Newsletter unter www.kulturkurier.de

oder www.literaturhaus-sh.de

Änderungen vorbehalten!



IB-SH
Ihre Förderbank

Herausgeber: Literaturhaus Schleswig-Holstein
Das Programm des Literaturhauses wird unterstützt von:

Literaturhaus Schleswig-Holstein

SH Schleswig-Holstein
Museum für Bildung
Wissenschaft und Kultur

IB-SH
Ihre Förderbank

Herausgeber: Literaturhaus Schleswig-Holstein
Das Programm des Literaturhauses wird unterstützt von:

Fotos: © Sebastian Schütz (Lea Sauer), © Martin Johansen (Simone Goldschmidt-Lechner), © Dominik Butzmann/air (Ulrike Draesner), © Malin Kundt (Ingrid Strobl), © Aviva Verlag (Cover von »A Taste of Honey«), © Heike Sternweg (Knud Romer), © similitudo (Peter Urban-Halle), © Henk Sorensen (Lone Hørslev), © Anne Mie Dreves (Rasmus Nikolajsen), © Pollatschek (Nele Pollatschek), © Illustrationen Silke Schmidt (Junges Literaturhaus), © Paul Niedermeier (Cemile Sahin), © Stephanie Pfänder (Paulina Czienskowski), © Literaturhaus SH, Lesefest 2019: Sven Kuzmins, Shosha Raymond (Title), Gestaltung: Eckstein & Hagedorn, Kiel; Druck: Hugo Hamann